Rundschreiben zum Jahreswechsel vom 14. Dezember 2022

Das Projekt ist auch in diesem Jahr weiter gewachsen, mit der Zahl der Kinder, aber auch der Mitarbeiter*innen (derzeit 15). Vor allem die Gruppe der kleinen 2 bis 4-Jährigen hat mit etwa 20 Kindern starken Zulauf erfahren. Wobei es sich hierbei um eine inklusive Gruppe handelt. Dies hat sich nicht zuletzt daraus ergeben, dass einige der Betreuerinnen nach Geburt der eigenen Kinder und der Mütterpause mit ihren Kindern in das Projekt zurückkehren konnten, - eine für alle Seiten, Mütter, deren Kinder, Hortkinder und vorhandene Betreuerinnen - erfreuliche und konstruktive Entwicklung. Mit den übrigen älteren Kindern, nochmals etwa 20 in zwei Altersgruppen zwischen 5 und 20 Jahren, haben wir unter den gegebenen Bedingungen eine Kapazitätsgrenze erreicht. Wir konzentrieren uns deshalb derzeit auf die weitere Entwicklung der pädagogischen und therapeutischen Konzepte. Mit den Jahren sind mittlerweile nicht mehr nur sehbehinderte Kinder im Projekt. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder ist heute autistisch geprägt, worauf sich auch die therapeutische Betreuung einstellen musste. Manche Kinder können erstaunliche Entwicklungen durchmachen, beginnen zu laufen, zu sprechen, zu musizieren, zu basteln, im Garten zu helfen etc., manche gehen sogar - begleitet - in die reguläre Schule. Andere sind wie sie sind - liebenswürdig. Alle jedoch werden älter, mit immer neuen Herausforderungen der Lebensbewältigung, etwa der Pubertät. Insbesondere die Frage, wie unsere Kinder, wenn sie das Erwachsenenalter erreichen, versorgt werden können, damit sie ein ihren Möglichkeiten entsprechendes Leben dauerhaft freudvoll führen können, beschäftigt uns zunehmend. Christina, unser erstes Kind, blind und autistisch geprägt, war, als wir das Projekt eröffneten, 9 Jahre alt. Sie ist heute 20 - eine junge Frau.
So hat das Projekt eine mittlerweile über 10-jährige Geschichte hinter sich. Es hat unseren Kindern eine lebenswerte freudvolle Existenz und Förderung ermöglicht. Dies war nur durch die Unterstützung unserer Mitglieder und sonstigen Spender*innen ermöglicht worden. Durch Sie.
Zu betonen ist, dass diese Unterstützung unmittelbar dem Projekt und den Kindern zugutekommt. Wir arbeiten ohne irgendwelche Verwaltungskosten (doch: 2022 waren es 120 €).
Die Spenden gehen fast ausschließlich in die Gehälter der Angestellten. Sonstige Kosten vor Ort werden meist vor Ort getragen.
So viel zum aktuellen Stand. Wir werden uns bemühen, die bisherige so erfreuliche Entwicklung zu stärken. Das geht nur mit Ihrer Rückendeckung.

Mit herzlichen Grüßen zum Jahresende und einem optimistischen Blick, trotz turbulenten Zeiten, in das kommende Jahr.

Im Namen des Vorstandes
Bernd Wagner
Projekt BlindenVision e.V.

Vorsitzender
Dr. Bernd Wagner
Gumppenberg 4
86554 Pöttmes
Tel.: +49 (0)8253 7000

https://blindenvision.de
Spenden an IBAN: DE 247 205 121 0 0006 054 472